

Entwurf
der Niederschrift Nr. 3/2010*

**über die Sitzung der Gemeindevertretung
der Gemeinde Bordesholm
am Dienstag, dem 29. Juni 2010
im Huus an'n Markt in Bordesholm.**

*) es handelt sich um die ungenehmigte Fassung
(mögliche Einwendungen wurden noch nicht erhoben)

Anwesend:

die Gemeindevertreter/innen

Bgm. Herr Tiede als Vorsitzender
GV Herr Albrecht
GV Herr Berger
GV Herr Büch
GV Herr Büssow
GV Herr Frahm
GV Frau Hankel
GV Frau Langholz, ab 18.40 Uhr, während TOP 1
GV Herr Dr. Niedersberg, ab 18.36 Uhr, während TOP 1
GV Herr Peters
GV Herr Schierhorn
GV Herr Schmidt
GV Herr Schmidt-Richberg
GV Frau Dr. Steffen
GV Frau Sührk
GV Frau Werner-Schulz-Ehlbeck

ferner

Amtsdirektor Herr Lembrecht
BtlB. Osbahr, zugl. als Protokollführer

als Gäste

Gemeindeführer Herr Koch } zu TOP 13
stellv. Gemeindeführer Herr Bumann }
Herr Günther, Geschäftsführer }
der Versorgungsbetriebe } zu TOP 18

Es fehlen:

GV Herr Lazzaroni
GV Herr Lüdemann
GV Herr Dr. Wilkening

Beginn der Sitzung:

18.30 Uhr

Ende der Sitzung:

21.22 Uhr

Der Bürgermeister und Vorsitzender der Gemeindevertretung, Herr Tiede, eröffnet die Sitzung um 18.30 Uhr. Er begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung bittet er, unter Nr. 21 das Thema „Verwendung der Städtebauförderungsmittel für die Sanierungsmaßnahme „Ortszentrum Mühlenhof“ aufzunehmen. Anfragen würden damit TOP 22 werden.

Die **Tagesordnung** wird so **einstimmig** genehmigt:

1. Einwohnerfragestunde;
Vorschläge, Anregungen und Fragen der Einwohnerinnen und Einwohner
2. Sitzungsniederschrift vom 26. Mai 2010
3. Bestellung eines Kulturbeauftragten für die Gemeinde Bordesholm
4. Archivarbeit im Kultur- und Verschönerungsverein Bordesholm (ARGE Heimatsammlung)
5. Gemeindebücherei
6. Bestellung von Vertreterinnen und Vertretern für das Kuratorium Bürgerhaus
7. 10. Änderung der Gebührensatzung der Gemeinde Bordesholm für die Benutzung des kommunalen Kindergartens
8. Auszeichnung von besonderem ehrenamtlichen Engagement
9. Verein zur Förderung der Musik in der Klosterkirche e.V.
10. Gestaltung des Zentrumsplatzes
Installation eines Kunstobjektes
11. Fahrradparken am Bahnhof
Videoüberwachung der künftigen Stellplatzfläche nordwestlich des Bahnhofes
12. Bordesholmer See – Übernahme der Trägerschaft für die Umsetzung von Maßnahmen -
13. Anschaffung einer Drehleiter für die Freiwillige Feuerwehr Bordesholm
14. Überwachung des ruhenden Verkehrs durch die Verkehrsüberwachungskraft
15. Baumpflegemaßnahmen 2010
16. Straßenbenennung für die Erschließungsstraßen im Bereich des „Ortszentrum Mühlenhof“
17. Verbesserung der Breitbandversorgung im ländlichen Raum
18. Abschluss von Konzessionsverträgen
 - a) Strom
 - b) Gas
19. Genehmigung außerplanmäßiger Ausgaben gem. § 82 Gemeindeordnung und Bericht über die Leistung unerheblicher über- und außerplanmäßiger Ausgaben gem. § 4 der Haushaltssatzung
20. Neujahrsempfänge
21. Verwendung der Städtebauförderungsmittel für die Sanierungsmaßnahme „Ortszentrum Mühlenhof“
22. Anfragen

ÖFFENTLICHER TEIL:

1. Einwohnerfragestunde: Vorschläge, Anregungen und Fragen der Einwohnerinnen und Einwohner

Frau Wyss-Wortmann berichtet, dass am 17.06.2009 „überfallartig“ das Admiralshaus abgerissen worden ist. Als Nachbarin hat sie hierzu keine Information erhalten. An ihrem Haus, so berichtet sie, sind angebrachte Gipsmarken gerissen. Der Investor konnte ihr auch keine Vollmacht vorlegen und hat das Versprechen, diese nachzureichen, auch nicht eingelöst. Sie fragt Herrn Lembrecht, ob er der Ansicht ist, dass er seiner Sorgfaltspflicht Genüge getan hat.

Herr Lembrecht erinnert daran, dass der Abriss genehmigt worden ist. Er wurde in der Tat nicht angezeigt. Die Baugenehmigung sieht im Übrigen keine Auflage hinsichtlich einer Beweissicherung vor. Daher war auch kein Raum für ein behördliches Einschreiten gegeben. Wenn Frau Wyss-Wortmann der Ansicht ist, rechtlich benachteiligt zu sein, müsste sie privatrechtliche Schritte einleiten.

Frau Wyss-Wortmann geht dann auf zuvor durchgeführte Erdarbeiten ein, die ebenfalls aus ihrer Sicht überfallartig ausgeführt wurden. Auch diese wurden nicht fristgemäß mitgeteilt. Sie beklagt die ständigen Versäumnisse in dieser Richtung und wirft der Verwaltung Untätigkeit vor. In diesem Zusammenhang greift sie Mitarbeiter der Verwaltung an.

Herr Lembrecht bittet Frau Wyss-Wortmann, sich der Sache zuzuwenden und einen angemessenen Ton zu wählen. Leider ist es so, dass er sich zunehmend in der Pflicht sieht, Mitarbeiter vor ihrem Vorgehen zu schützen.

Im Übrigen erinnert er nachdrücklich daran, dass Frau Wyss-Wortmann sehr wohl telefonisch über die Durchführung von Erdarbeiten informiert worden ist. Für die Verwaltung bestand diesbezüglich keine Verpflichtung, gleichwohl wurde die Information als Serviceleistung angesehen und vorgenommen. Frau Wyss-Wortmann, so betont er, hat objektiv nichts zu beanstanden. Gleichwohl stellt sie eine ordnungsgemäße Wahrnehmung von Sorgfaltspflichten in Frage.

Herr Tiede weist dann nachdrücklich darauf hin, dass die Einwohnerfragestunde nicht den Raum für die Regelung derartiger Angelegenheiten bietet. Hier ist eine Klärung der Fragestellerin und der Verwaltung auf direktem Wege angezeigt. Er sieht keine Themen für eine Beziehung der Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter.

2. Sitzungsniederschrift vom 26. Mai 2010

Die Sitzungsniederschrift wird mit 13 Ja-Stimmen und 3 Stimmenthaltungen **einstimmig genehmigt**.

Frau Hankel hatte angemerkt, dass zu einzelnen Themen seitens der Grünen dargelegte Positionen nicht oder aus ihrer Sicht nicht umfangreich genug protokollarisch dokumentiert worden sind. Sie vermag aber dies nicht differenziert vorzutragen.

3. Bestellung eines Kulturbeauftragten für die Gemeinde Bordesholm

Herr Tiede führt in die Thematik ein.

Herr Albrecht gibt ergänzende Erläuterungen aus den Beratungen im Fachausschuss.

9. Verein zur Förderung der Musik in der Klosterkirche e. V.

Ohne weitere Aussprache wird über folgenden **Beschlussvorschlag** abgestimmt:

Dem Verein zur Förderung der Musik in der Klosterkirche Bordesholm e. V. wird für die Durchführung der Herbstkonzerte 2010 eine Ausfallbürgschaft gewährt.

Die Ausfallbürgschaft wird auf einen Betrag von bis zu 1.000 EUR festgelegt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

10. Gestaltung des Zentrumsplatzes; Installation eines Kunstobjektes

Herr Tiede führt in die Thematik ein. Er verweist auf die ausführlichen Beratungen im Bauausschuss.

Frau Sührk erklärt sich für befangen und verlässt den Sitzungssaal.

Herr Tiede trägt dann die Idee vor, den Eigenanteil der Gemeinde auf einen Betrag von 12.500 EUR zu deckeln. Er erinnert daran, dass die Bezuschussung des durch den Bauausschuss favorisierten Werkes durchaus noch ungeklärt ist.

Zum Vorgehen rät er, zunächst den Deckelungsbeschluss zu bearbeiten und dann sich der inhaltlichen Bewertung der Werke zuzuwenden.

Er formuliert dann folgenden **Beschlussvorschlag**:

Der Eigenanteil der Gemeinde Bordesholm an dem zu erstellenden Kunstwerk wird auf einen Betrag von 12.500 EUR „gedeckt“.

**Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen
 1 Nein-Stimme**

Herr Tiede erinnert dann daran, dass die Werke „Lindenblatt“ und „Treppe“ im Fachausschuss bereits ausgeschlossen worden sind. Die Beratungen konzentrieren sich mithin auf die übrigen Modelle von den Herren Boigs und Stolte.

Herr Peters merkt an, dass zu dem Entwurf von Herrn Boigs noch der Versorgungsschacht hinzu kommt. Dadurch erhöhen sich die Kosten.

Demgegenüber ist das Werk von Herrn Stolte bereits komplett. Förderungsfähigkeit wurde auch bereits signalisiert.

Herr Lembrecht merkt an, dass nach Gesprächen mit dem Ministerium für beide Werke Änderungsanträge zu stellen sind. Vorgeschlagen wurde im Übrigen, das Büro Siller zu beteiligen. Eine Entscheidung über eine Bezuschussung ist damit, so das Ministerium, nicht getroffen.

Herr Schmidt-Richberg spricht sich für das Werk von Herrn Stolte aus. Er bezweifelt die Förderfähigkeit des Werkes von Herrn Boigs, da dies aus seiner Sicht auch nicht einer Kunstgestaltung entspricht und befürchtet bei einer entsprechenden Auswahl das Gespött der Bürgerinnen und Bürger. Er regt an, einen künstlerischen Beirat zu Rate zu ziehen, um die Auswahl zu treffen.

Herr Berger weist die Argumente von Herrn Schmidt-Richberg zurück und erinnert an die Idee, die Mühlensteine ohne großen Aufwand und große Kosten vom jetzigen Marktplatz zu übernehmen. Sparsamkeit ist auch das Gebot. Er sieht keinen finanziellen Raum für „große

Kunst“. Die FDP stellt sich im Übrigen hinter den preiswerteren Vorschlag von Herrn Boigs.

Frau Hankel nimmt den Vorschlag von Herrn Schmidt-Richberg auf und betont, dass aus ihrer Sicht kein künstlerischer Beirat benötigt wird. Der Entwurf von Herrn Boigs wird von ihr präferiert. Er bricht ihrer Einschätzung nach die starre Linie des Platzes auf und lässt die Härte des Platzes vergessen.

Herr Büssow teilt für die SPD mit, dass ein Kunstobjekt bejaht wird. Bejaht wird im Übrigen auch die Deckelung. Mehr ist mit dieser Aussage zunächst nicht verbunden. Für ihn sind die Platzierung und die Größenordnung des Objektes sehr wichtig. Der zur Verfügung stehende Platz ist begrenzt in seiner Größe. Es stellt sich daher für ihn die Frage, ob das bzw. ein Kunstobjekt auf diesen Platz passt.

Herr Schierhorn vertritt die Position, auf ein Kunstobjekt zu verzichten und die Initiative „zu begraben“.

Auch Herr Dr. Niedersberg führt aus, dass es der Gemeinde Bordesholm gut anstünde, auf ein derartiges Objekt zu verzichten, wenn sie es sich nicht leisten kann. Denkbar wäre es auch, eine Diskussion später wieder aufzunehmen und zurzeit lediglich die technische Installation hinsichtlich eines Wasseranschlusses vorzunehmen. Damit könnten durchaus auch Zeichen gesetzt werden.

Herr Berger stimmt dieser Idee ausdrücklich zu.

Herr Dr. Niedersberg stellt dann den **Antrag**, derzeit auf die Installation eines Kunstobjektes zu verzichten, aber die technischen Möglichkeiten eines Wasseranschlusses herzustellen, um sich Zukunftsoptionen offenzuhalten.

Herr Schmidt betont, dass es für ihn eine sehr schwierige Entscheidung ist. Es führt ihn persönlich an Grenzen.

Es schließt sich eine eingehende Aussprache an.

Herr Schmidt stellt dann folgenden **Alternativantrag**:

Die Entscheidung über die Errichtung eines Kunstobjektes wird auf die nächste Sitzung der Gemeindevertretung vertagt. Die technische Installation zur Herstellung eines Wasseranschlusses ist vorzusehen.

Nach einer weiteren Aussprache wird wie folgt **abgestimmt**:

a) Antrag von Herrn Dr. Niedersberg: 6 Ja-Stimmen, 8 Nein-Stimmen, 1 Stimmenthaltung
Der Antrag ist mithin abgelehnt.

b) Antrag von Herrn Schmidt: 9 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen

Frau Sührk betritt den Sitzungssaal.

Die Entscheidung wird bekanntgegeben.

Herr Tiede berichtet dann über die vorgesehenen Standorte für den Handwerkerbaum sowie das Kunstobjekt „Stimmen der Erde“ (ehemalige Türen des Rathauses Germering; jetzt vor dem alten Rathaus platziert. Eine Karte mit den möglichen Standorten wird dem Protokoll als Anlage beigefügt. Er fordert die Gemeindevertreter/innen auf, sich zu melden, wenn Einwendungen gegen die vorgesehenen Standorte bestehen.

13. Anschaffung einer Drehleiter für die Freiwillige Feuerwehr Bordesholm

Herr Lembrecht erläutert den Sachverhalt und die Ergänzungsvorlage, die anlässlich dieser Sitzung verteilt worden ist. Er betont, dass das Vergaberecht berücksichtigt wurde. Hinsichtlich des Finanzierungsplanes muss darauf verwiesen werden, dass der Kreis Rendsburg-Eckernförde ab 01.01.2011 neue Förderrichtlinien haben wird. Hieraus kann sich noch eine Veränderung ergeben.

Herr Schierhorn verlässt den Sitzungssaal.

Herr Koch und Herr Bumann bestätigen, dass das besichtigte Fahrzeug in vollem Maße den Anforderungen der Feuerwehr Bordesholm entspricht. Sie geben ein positives Votum für die Beschaffung aus.

Herr Schierhorn betritt den Sitzungssaal.

Herr Büssow stellt die Position der SPD-Fraktion dahingehend dar, dass die Beschaffung eines entsprechenden Fahrzeuges die Feuerwehr Bordesholm langfristig technisch nach vorne bringen würde. Im Übrigen fördert das Fahrzeug die Zusammenarbeit in der Region. In die Nutzung wären Mitglieder der Feuerwehren der übrigen Amtsgemeinden einzubeziehen. Die mit der Ergänzungsvorlage vorgeschlagene Lösung stellt sich als die beste dar.

Herr Berger erinnert daran, dass es hier um „großes Geld“ geht. Die FDP, so räumt er ein, tut sich sehr schwer, eine entsprechende Entscheidung zu treffen. Die Notwendigkeit der Ersatzbeschaffung ist auch für die FDP klar. Die Finanzsituation der Gemeinde Bordesholm verhindert aber, dass sich die FDP der vorgeschlagenen Lösung zuwendet. Eine minimale Lösung wäre an dieser Stelle besser. Die mit der vorgeschlagenen Lösung verbundene finanzielle Auswirkung sprengt den Rahmen der Bordesholmer Finanzen. Weiter, so führt er aus, stört ihn die Entscheidung des Amtes. Das Gerät ist für die gesamte Region einzusetzen. Eine Beteiligung von lediglich 25 % hält er daher für unangemessen. Ein angemessenes Verhältnis beziffert er mit 58 % für Bordesholm und 42 % für das Amt. Er stellt folgenden **Antrag**:

Die Gemeindevertretung beschließt, Bürgermeister und Amtsdirektor zu beauftragen, sich im Amtsausschuss für einen Kostenverteilungsmaßstab von 58 : 42 % (Gemeinde Bordesholm/Amt Bordesholm) der Gesamtkosten einzusetzen.

Auch Herr Frahm weist darauf hin, dass es um viel Geld geht. Der Vermögenshaushalt wird um weitere 450.000 EUR belastet. Er erinnert daran, dass der Beschluss auch einen finanziellen Aspekt haben muss.

Herr Tiede weist darauf hin, dass der Zuschuss des Amtes über die Amtsumlage finanziert wird. Damit ist auch die Gemeinde Bordesholm wieder finanziell im Boot.

Herr Lembrecht gibt zu bedenken, dass der Beschluss des Amtsausschusses, sich an den Kosten der Drehleiter zu beteiligen, durchaus richtungsweisend, beispielhaft und ungewöhnlich ist. Ein derartiger Beschluss ist ihm bisher aus anderen Ämtern nicht bekannt.

Herr Peters betont auch, dass kein Anspruch auf eine Beteiligung durch das Amt besteht. Auch ihn hat erstaunt, dass eine Kostenbeteiligungszusage durch das Amt eher unproblematisch war. Er warnt vor einer neuen Diskussion.

Frau Hankel führt für die Grünen aus, dass der Beschlussvorschlag sehr positiv gesehen wird. Die Grünen sind für die vorgesehene Neubeschaffung.

Herr Büssow nimmt die Argumentation von Herrn Peters auf und betont, dass auch er von Nachverhandlungen mit dem Amt dringend abrät.

Er stellt daher folgenden **Antrag**:

Der Vertrag über die Verkehrsüberwachungskraft ist fristgemäß am 30.06. zum 31.12.2010 zu kündigen.

Herr Schmidt-Richberg spricht sich für eine Überwachung der geltenden Verkehrsregeln aus.

Auch Herr Peters spricht sich für die Fortsetzung des Projektes aus und verweist auf die Empfehlungen des Kreises, des Handwerks- und Gewerbevereins sowie der Amtsverwaltung.

Herr Büch betont, dass er ebenfalls für eine Überwachungskraft ist und sieht die Gefahr, dass ein Verkehrschaos entsteht.

Anschließend wird über den **Antrag von Herrn Berger abgestimmt**:

Abstimmungsergebnis: **9 Ja-Stimmen**
 6 Nein-Stimmen
 1 Stimmenthaltung

15. **Baumpfleßmaßnahmen 2010**

Ohne weitere Aussprache wird über den **Beschlussvorschlag** abgestimmt:

Für die Baumpfleßarbeiten 2010 im Gemeindegebiet werden 4.000 EUR bei HHSt. 633.5100 überplanmäßig bereitgestellt.

Die haushaltsrechtliche Regelung erfolgt im 1. Nachtragshaushalt der Gemeinde Bordesholm.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig**

16. **Straßenbenennung für die Erschließungsstraßen im Bereich des „Ortszentrum Mühlenhof“**

Herr Schmidt-Richberg verläßt den Sitzungssaal.

Herr Tiede erläutert die Beratung und Beschlussfassung im Fachausschuss.

Frau Sührk nimmt einen Vorschlag der Verwaltung auf und könnte sich für den Rathausvorplatz die Bezeichnung „Alter Mühlenhof“ vorstellen.

Herr Berger spricht sich für die Bezeichnung „Rathausplatz“ aus.

Herr Peters rät, getrennt abzustimmen. Aus seiner Sicht würde mit „Alter Mühlenhof“ das Thema Mühle in Straßennamen in Bordesholm überbetont.

Anschließend wird über folgende **Beschlussvorschläge** abgestimmt:

Planstraße A: **Heinrich-Rix-Straße**

Abstimmungsergebnis: **einstimmig**

Planstraße B: **Paul-Steffen-Straße**

Abstimmungsergebnis: **15 Ja-Stimmen**
1 Stimmenthaltung

Rathausvorplatz:

a) Marktplatz: keine Ja-Stimme

b) Alter Mühlenhof: 4 Ja-Stimmen
10 Nein-Stimmen
2 Stimmenthaltungen

c) Rathausplatz **11 Ja-Stimmen**
4 Nein-Stimmen
1 Stimmenthaltung

17. **Verbesserung der Breitbandversorgung im ländlichen Raum**

Ohne weitere Aussprache wird über folgenden **Beschlussvorschlag** abgestimmt:

Der Beschluss der Gemeindevertretung aus der Sitzung vom 15.12.2009

1. Die Aufgabe „Verbesserung der Breitbandversorgung im Amt Bordesholm“ wird auf das Amt übertragen (Bestätigung des bereits bestehenden Beschlusses) und
2. in die Aufgabenübertragung wird die Gründung eines Zweckverbandes mit anderen Ämtern und Gemeinden eingeschlossen.

wird aufgehoben.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig**

18. **Abschluss von Konzessionsverträgen**

a) Strom

b) Gas

a) **Strom**

Für Frau Dr. Steffen stellt sich eine Laufzeit von 20 Jahren als zu lang dar.

Herr Tiede betont, dass es sich um die normale Laufzeit derartiger Verträge handelt. Er erinnert im Übrigen an die Interessen der Gemeinde Bordesholm sowie der Versorgungsbetriebe, die eine langfristige Lösung finden müssen.

Auch Frau Langholz spricht sich dafür aus.

Herr Günther erinnert daran, dass alle übrigen Gemeinden auch einen Vertrag über 20 Jahre abgeschlossen haben. Wenn ausgerechnet Bordesholm hier eine geringere Laufzeit vorsähe, wäre das ein sehr schlechtes Signal.

Es schließen sich weitere Nachfragen an.

Frau Sührk rät, hier nicht den Grundsatz der Vertragslaufzeit in Frage zu stellen.

Anschließend wird über folgenden **Beschlussvorschlag** abgestimmt:

Die Gemeindevertretung beschließt, ab 17. Juni 2011 einen Wegenutzungsvertrag Strom mit einer Laufzeit von 20 Jahren in der Fassung des beigefügten Entwurfes abzuschließen mit den Versorgungsbetrieben Bordesholm GmbH.
Grund für die Entscheidung ist neben positiven Erfahrungen in der Vergangenheit der regionale Bezug des Unternehmens und die Erwartung, dass der Vertragsabschluss die Wirtschaftskraft und das Zusammenwachsen der Region weiter fördern wird.
Ein Wechsel des Netzbetreibers wird nicht für erforderlich angesehen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

b) **Gas**

Ohne weitere Aussprache wird über folgenden **Beschlussvorschlag** abgestimmt:

Die Gemeindevertretung beschließt, ab 17. Juni 2011 einen Wegenutzungsvertrag Gas mit einer Laufzeit von 20 Jahren in der Fassung des Entwurfes vom 25.06.2010 abzuschließen mit den Versorgungsbetrieben Bordesholm GmbH.
Grund für die Entscheidung ist neben positiven Erfahrungen in der Vergangenheit der regionale Bezug des Unternehmens und die Erwartung, dass der Vertragsabschluss die Wirtschaftskraft und das Zusammenwachsen der Region weiter fördern wird.
Ein Wechsel des Netzbetreibers wird nicht für erforderlich angesehen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

19. **Genehmigung außerplanmäßiger Ausgaben gem. § 82 Gemeindeordnung und Bericht über die Leistung unerheblicher über- und außerplanmäßiger Ausgaben gem. § 4 der Haushaltssatzung**

Ohne weitere Aussprache wird über den **Beschlussvorschlag** abgestimmt:

Die überplanmäßigen Ausgaben bei den Haushaltsstellen 676.5700, 900.8320 und 900.8322 in Höhe von insgesamt 18.236,82 EUR (s. Anlage 1) werden genehmigt.

Vom Bericht über die Leistung unerheblicher über- und außerplanmäßiger Ausgaben gem. § 4 der Haushaltssatzung wird Kenntnis genommen (s. Anlage 2).

Abstimmungsergebnis: einstimmig

20. **Neujahrsempfänge**

Herr Tiede führt in die Thematik ein.

Herr Büssow erinnert an die Gespräche mit den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern der übrigen amtsangehörigen Gemeinden. Daraus ergab sich eine deutliche Botschaft, gemeinsam einen Empfang durchzuführen. Bürgermeister Baschke hat hierüber leider nichts berichtet. Möglicherweise wäre die erste Entscheidung der Gemeindevertretung in dieser Angelegenheit in Kenntnis dieser Botschaft anders ausgefallen. Er rät, den

- Die BIG hat über eine geplante Kürzung der Städtebauförderungsmittel berichtet und rät zu einer gemeinsamen Petition an die Bundesregierung (s. Anlage).

Herr Berger spricht sich dagegen aus und freut sich, dass endlich erkannt wird, dass auch in diesem Bereich zu sparen ist.

g. u.

Osbah
Protokollführer

Evtl. Anlagen zu dieser Niederschrift können in der Verwaltung eingesehen werden.